

## Witterungsrückblick März 2020

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat März 2020 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

**Niederschlag:** (1 mm entspricht 1 l/qm).

1. Dekade 61,1 mm                      2. Dekade 36,6 mm                      3. Dekade 0,0 mm

Monatssumme: 97,7 mm, das sind 113 % des langjährigen März-Mittelwertes, der von 1969 bis 2019 für den Haardter Berg 86,6 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 12 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 27,4 mm am 11.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste März-Monatssumme fiel 1988 mit 200 mm, die niedrigste dagegen 1993 mit nur 11 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2019) hat der März 16,3 Niederschlagstage.

**Lufttemperatur:** (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	0,0	04.	+ 5,1	+ 11,9	10.
2. Dekade	0,0	18.	+ 8,5	+ 17,3	16.
3. Dekade	- 4,8	30.	+ 4,6	+ 17,5	28.

Monatsmitteltemperatur: +6,0°C, das ist 1,4°C wärmer als der langjährige März-Mittelwert (1969 bis 2019) der bei +4,6°C liegt. Die höchste Tagestemperatur hat der 28. mit +17,5°C erreicht, die niedrigste dagegen der 30. mit – 4,8°C. Der März hatte 6 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) und keinen Eistag (Tageshöchsttemperatur unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste März-Monatsmittelwert war +7,8°C in 2017, der niedrigste dagegen -0,1°C 1971. Der März hat im langjährigen Mittel (1971 bis 2019) 12,7 Frosttage und 0,4 Eistage.

**Wind:** Stärkste Böen:

Am 01.03. mit 68 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 10.03. mit 72 km/h, das entspricht Windstärke 8

Am 12.03. mit 85 km/h, das entspricht Windstärke 9

Am 13.03. mit 64 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62,8 km/h

## **Fazit:**

Der März 2020 war mit 6,0°C um 1,4°C wärmer als der langjährige Temperaturmittelwert. Mit 113% des durchschnittlichen Monatsniederschlags war er etwas zu feucht.

Das scheint auf den ersten Blick unspektakulär, bei näherer Betrachtung war der März aber nicht ganz so langweilig. Der gesamte Niederschlag fiel nämlich in der ersten Monatshälfte, über die Hälfte (54 l/m<sup>2</sup>) alleine in den drei Tagen vom 10. bis 12. März. Dazu gab es lebhaften Wind mit Sturmböen.

Ab dem 14. März änderte sich die Wetterlage komplett. Es klarte auf und wurde sehr sonnig und trocken, bis zum Ende des Monats fiel kein Tropfen Regen mehr. Ein eisiger Ostwind sorgte insbesondere nachts für frostige Temperaturen, in 9 Nächten fiel das Thermometer auf 0°C oder darunter. Tagsüber konnte man bei strahlendem Sonnenschein zweistellige Temperaturen genießen, sofern man dem Wind nicht ausgesetzt war. Die sehr trockene Luft sorgte zudem für eine hervorragende Fernsicht, das Coronavirus für einen makellos blauen Himmel ohne Kondensstreifen.